

# Chueri und Regel

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 24

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

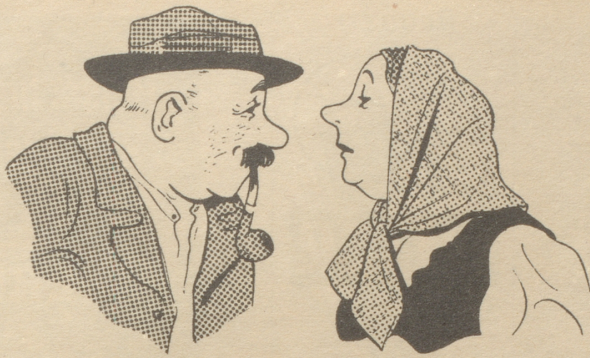
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Chueri und Rägel

«Also Chueri, das isch haarig!»

«Was isch haarig? Mis Chini, wil i nid rasiert bi? Muesch mer ja keis Schrücherli mache, wänn d nid wotsch.»

«Some alte Chrosli es Schrücherli? Chasch tänkel! Nei, aber haarig isch es, wien iir Manne s i der Politik triibed.»

«He, ich meine, es gieng i der Politik no vil haariger zue, wänns Wiibervolch mitmiech, uf all Fäll no langhaariger.»

«Chasch mi dasmal nid miteme blöde Witz gschweige, Chueri. Es isch eifach haarig, was me i de Waalkämpfe dä Früelig wider alles hät müesse läse i de Ziitige. Müend iir Manne eigetli immer zangget ha? Chönd iir nid im Fride us cho mitenand?»

«He, mer händ doch gar kein Chrieg, Rägel. Mer tüend doch bloos eso. Weisch, es händ halt nid alli di gliiche Inträsse, d Puure, d Herepuure, d Buezer, d Millionääre und di Beamte. Drum gits eso vil Parteie und jedi wott doch putze bi der Waal. Verschtaasch das wüekli nid?»

«He, wer d Manne kännt, weiß scho, daß es nie anderscht cho cha. Aber nach de Waale wird doch im Parlamänt gredt mitenand, und schließli chunt immer wider öppis use, wo alli chöned zfride si dermit. Worum macht me das nid vor de Waale?»

«Jää, meinsch öppe so, wie hüt im Blettli schtaaf? — Der Parteitag der ostdeutschen Christlich-demokratischen Union stimmte am Samstag der von der kommunistisch orientierten Nationalen Front befürworteten Einheitsliste für die Oktoberwahlen zu. Der Parteitag faßte

eine Resolution, in der erklärt wird, die Christlich-demokratische Union werde dafür sorgen, daß nur jene Kandidaten für die Wahlen aufgestellt würden, welche Garantien böten für die Beibehaltung der gegenwärtigen Regierungspolitik.»

«Was isch aber disäb Regierungspolitik?»

«He, Kommunismus.»

«Jää, sind dänn die Christlich-demokrate au Kommunische?»

«Die wo z befäle händ allwäg scho mee oder weniger. Die wo keini gsi sind, sind abgesetzt, igschteckt oder gflohe. Blike sind bloß no d Jajasäger oder schtummi Nicker. Jede Kandidat mueß derfür garantiere, daß er au i Zuekunft de Grind nid schüttlet, suscht wird derfür gsorget, daß säb sini letscht Chopfbewegig gsi isch.»

«Aber was sölled dänn die Wääler mache, wo anderi Vertreter wänd im Parlamänt als Nicker und Füeschler?»

«Was die mached? En schlächten lidruck macheds, susch nüüt. Defür händs de Fride, wie du seisch, und kein Parteieschtrit mee. Isch das nid en herrliche Zueschtand, Rägel? Da hättisch sogar du nüt mee ussetze dra.»

«Tanke schön! Da isch no gschieder, iir Manne putzed enand echli s Mösch. Mir Fraue sind ja schließli us der Sach.»

«Ebe gäll, mir zwei chögled enand ja au immer, aber mer möged enand doch ganz guet liide, emel ich dich scho.»

«Und ich dich au, du alten Usööd. Läb wol.»

*Canova*  
Besuchen Sie den attraktiven  
**TEA-SHOP**  
mit Wunschkonzert. Einzig in Zürich  
**DINER-DANSANT BAR**  
mit à la carte-Spezialitäten und Menus  
Für Diner-Gäste kein Zuschlag  
**Zürich Schifflandeplatz 26**  
Nähe Bellevue großer Platz Tel. (051) 32 19 54

**Töndury's WIDDER**  
Grad weil der Tag voll Sorgen  
war  
am Abend in die Widder-Bar.  
**Zürich 1** Widdergasse

**Veltliner Keller**  
Schlüsselgasse 8 **Zürich**  
Telephon 25 32 28  
hinter dem St. Petersturm  
**Noch besser!  
Vorzüglich!**  
Inhaber: W. Kessler-Freiburghaus

**SAFFRAN**  
Jede Mahlzeit im Saffran  
ist ein festlicher Anlass!  
*J. Harques*  
Der neue Zunftwirt  
**ZÜRICH**  
Limmatquai 54, Tel. 246718

**Weisflog Bitter!**  
zu jeder Zeit ein Genuss

**STOP Glacier-Tea-Room**  
im Zentrum von **Rialto**  
**GSTAAD HOTEL NATIONAL**  
ACS. TCS. Telefon (030) 944 88 Bes. F. Burri-Gauch

**Hotel Metropol-Monopol**  
Barfüßerpl. 3 **Basel** Tel. 2 89 10  
Das führende Haus im Zentrum  
Restaurant „Metro-Stübli“  
Inh. W. Ryser

**Sexuelle Schwächezustände**  
sicher behoben durch  
**Strauß-Perlen**  
Probepackung Fr. 5.—, Original-Schachtel 10.—,  
Kurpackung Fr. 25.—,  
General-Depot: **Bahnhof- und Strauß-Apotheke,**  
**Zürich 1, Löwenstraße 59 b, beim Hauptbahnhof.**

**GRAND HOTEL Hof Ragaz**  
Die herrlichen Thermal-Heilquellen von Bad Ragaz helfen bei Zirkulationsstörungen, Rheuma, Nervenleiden, Rekonvaleszenten.  
**Die Kur im Hotel selbst**  
bietet Ihnen das Grand Hotel Hof Ragaz durch die direkte Verbindung mit den unübertrefflichen Thermal-Kur-Einrichtungen. Thermal-Schwimmbad, Tennis, Fischen, schöne Spazierwege und Ausflüge. Verlangen Sie bitte nähere Auskunft durch Tel. (085) 81505  
**H. J. Hobi, Dir.**

**HOTEL HECHT**  
**ST. GALLEN**  
Erstes, allrenommiertes Haus am Platz  
Stadtrestaurant - Grill - Bar - Restaurant français au ler  
Neue Direktion: Armin Kiefer